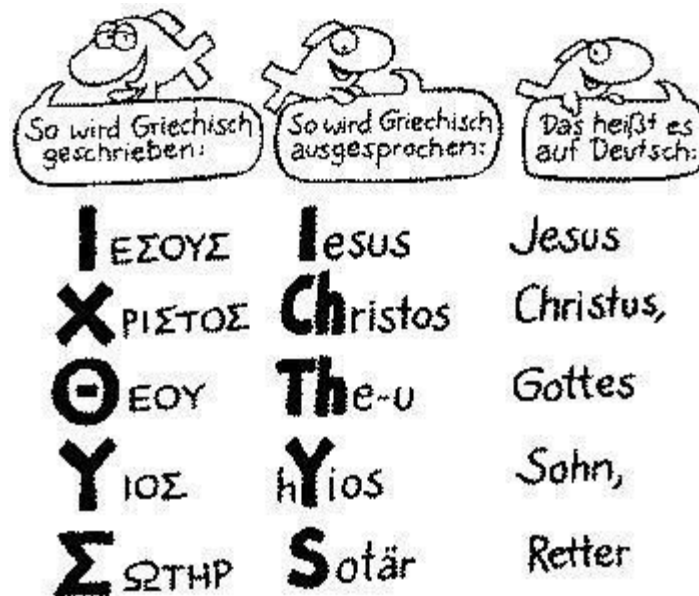




Du hast vielleicht gerade Geburtstag gefeiert und bist vielleicht von deiner Familie oder deinen Freunden mit einem Geschenk oder einem Treffen überrascht worden? Solche Geheimnisse sind spannend und machen Freude, es gibt natürlich auch Geheimnisse die du auf keinen Fall für dich behalten darfst, z.B. wenn jemand in Gefahr ist und du vielleicht Hilfe für deinen Freund oder deine Freundin suchen musst. Für die ersten Christen vor fast 2000 Jahren war es manchmal sogar lebensgefährlich von ihrem Glauben an Jesus Christus zu erzählen. Natürlich wollten sie sich trotzdem heimlich treffen und Gottesdienst feiern und einander in der Not beistehen. Im alten Rom haben sie sich dazu sogar in den Katakomben getroffen, unterirdische Grabanlagen, wie du sie vielleicht auch vom Stephansdom kennst. Aber wie sollte man die Eingänge kennzeichnen, wie sollte man an den Häusern erkennen, ob man hier offen sprechen kann? Mit wenigen Strichen ein Fisch an eine unauffällige Stelle der Hauswand gezeichnet und schon kannten sich die Eingeweihten aus und wussten, dass sie hier offen sprechen können.



Es gibt aber auch heute noch Länder in denen Christen wegen ihrer Religion verfolgt werden und deshalb ihr Zuhause verlassen und bei uns ein neues Leben als Christen ohne Angst beginnen wollen.

Wie gut, dass wir keine Angst haben müssen und mit unseren Freunden Spaß haben können. Wenn du deine Geheimnisse als verschlüsselte Botschaft schicken möchtest, bringt dich der Link zu den Geheimschriften vielleicht auf neue Ideen: <https://www.geo.de/geolino/mensch/968-rtkl-verschluesselte-botschaften-geheimschrift#140523-die-bilderbotschaft>